



Lockdown: Frankreich dürfte sein BIP im November um 12% sinken sehen...

Zur Erinnerung: Im vergangenen April lag es bei -31%.

Wie erwartet, wird der französischen Wirtschaft der Lockdown teuer zu stehen kommen. Am Montag ging die Banque de France davon aus, dass „der Verlust des BIP für eine typische Aktivitätswoche (im Vergleich zum normalen Niveau vor der Pandemie) im November -12% betragen würde, im Vergleich zu -4% im Oktober, aber -31% im April“, d.h. zum Zeitpunkt der ersten Eindämmung in Frankreich.

In ihrer monatlichen Konjunkturprognose gibt die Banque de France an, dass dieser Verlust des BIP mit einem Einbruch im Gaststättengewerbe, im Non-Food-Handel und in der Freizeitgestaltung einhergeht.

Das Land dürfte im Jahr 2020 seine wirtschaftliche Aktivität von 9% auf 10% reduziert sehen, sagte am Montag François Villeroy de Galhau, der Gouverneur der Banque de France, auf RTL.

Die Banque de France hatte im September vorausgesagt, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 8,7% sinken würde, noch vor der zweiten Welle des Covid-19.